


 STAND
02/2019

BRÜCKENVERGUSSMASSE N1






BESCHREIBUNG

Nadler Fugenmasse Typ N1 ist eine heiß verarbeitbare Fugenmasse nach DIN EN 14188-1 Typ: N1 (elastisch).

Die Rezeptur basiert auf polymermodifiziertem Bitumen, mineralischen Zuschlagstoffen sowie speziellen Additiven und zeichnet sich durch besonders gute Hafteigenschaften, hohe Witterungs- und Alterungsbeständigkeit sowie hervorragende Verarbeitungseigenschaften aus.

Nadler Fugenmasse Typ N1 gewährleistet einen dauerelastischen Fugenverschluss bis 35 % Bewegungsaufnahme und entspricht den Anforderungen der TL / TP Fug-StB 15.

VORTEILE

-  **dauerelastischer Fugenverschluss bis 35% Bewegungsaufnahme**
-  **besonders gute Hafteigenschaften**
-  **hohe Witterungs- und Alterungsbeständigkeit**
-  **hervorragende Verarbeitungseigenschaften**
-  **wasser- und tausalzbeständig**

ANWENDUNGSBEREICHE

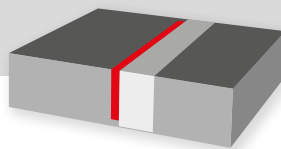
Vergießen von wenig- bis unbefahrenen Fugen in Beton- und Asphaltflächen, die eine hohe Bewegungsaufnahme erbringen müssen. Dies ist insbesondere bei Randfugen im Übergang zum Schrammbord auf Brückenbauwerken der Fall.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Zusammensetzung	Polymermodifiziertes Bitumen, mineralische Zuschlagstoffe sowie spezielle Additive
Dichte	1,0 g/cm ³
Verarbeitungstemperatur	160 - 180 °C
Voranstrich	Nadler Multi-Primer
Lagerdauer	24 Monate

Produkt	Art.Nr.	Gebinde	VPE
Brückenvergussmasse N1	013144	10 kg	80 Würfel
Multi-Primer	01360X	10/30 Liter	1 Stk.

Die in diesem Prospekt gedruckten Informationen basieren auf Erfahrungswerten und dem derzeitigen Stand der Wissenschaft und Praxis, sind jedoch unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.



UNTERGRUND

Die zu vergießenden Beton- oder Asphaltfugen sind nach Erfordernis mit Pressluft sauber auszublasen oder mit einer Bürstenmaschine zu reinigen, wobei auf eine räumliche Trennung zwischen Reinigungs- und Vergussarbeiten geachtet werden muss. Für eine künstliche Trocknung oder Erwärmung des Füllraumes sind gegebenenfalls mit Druck arbeitende Heißluftgeräte einzusetzen.

VORBEREITUNG

Für Brückenvergussmasse N1 ist das eigens auf dieses Material abgestimmte Voranstrichmittel Multi-Primer zu verwenden. Der Voranstrich hat die Aufgabe, den an Beton oder Asphalt haftenden Staub zu binden und eine festhaftende Schicht zu bilden, die sich später mit der eingebrachten Fugenmasse verbindet. Das Voranstrichmittel muss die Flanken des Füllraumes filmbildend vollständig bedecken. Es ist zu empfehlen, auf beiden Seiten der Fuge einen Streifen von etwa 1 cm Breite auf der Fahrbahn mit zu bestreichen. Der aufgebrauchte Voranstrich muss abgetrocknet sein, das heißt, die vorgestrichenen Flächen sollen bei Berührung mit dem Finger wischfest sein, bevor die Fugenmasse eingebracht wird. Die vorgestrichene Fuge muss staubfrei und trocken sein, um eine intensive Verbindung mit dem Beton oder Asphalt zu gewährleisten.

Brückenvergussmasse N1 in einem indirekt beheizten Kocher, bestehend aus einem Schmelzkessel mit Rührwerk, thermostatgesteuerten Brenner und Thermometer, langsam auf 160 – 180 °C aufschmelzen. Die Temperatur der Fugenmasse ist thermostatisch zu regeln; sie sollte stets kontrollierbar sein. Eine thermische Überbelastung der Fugenmasse ist unbedingt zu vermeiden, da dies unmittelbar eine Schädigung der zur Vergütung beigegebenen Polymere zur Folge hat und somit zu einem Verlust der zugesicherten Eigenschaften führt.

VERARBEITUNG

Die vorbehandelten Fugen dürfen nur bei trockener Witterung und einer Oberflächentemperatur des Bauteiles von über 0°C vergossen werden.

Brückenvergussmasse N1 kann maschinell mit einer Vergusslanze oder einer Kanne eingebracht werden. Die Fugenmasse muss bei der Verarbeitung die angegebene Verarbeitungstemperatur haben. Wird die Temperatur zu stark unterschritten, leidet das Fließvermögen. Die Fugenmasse füllt u. U. die zu vergießenden Fugen nicht mehr voll aus. Es besteht die Gefahr der Hohlraumbildung, die später unter rollendem Verkehr ein Nachsacken der Fugenfüllung zur Folge haben kann.

Randfugen auf Brückenbauwerken:

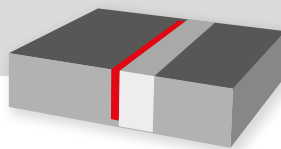
Bei Randfugen von Brückenbauwerken ist, sofern notwendig, ein Trennstreifen als Unterfüllstoff zu verwenden.

Andere Anwendungen:

Vor dem Einbau von Brückenvergussmasse N1 ist gegebenenfalls ein Unterfüllstoff einzubringen. Durch einen Unterfüllstoff wird die Höhe der Fugenmasse in der Fuge reguliert. Der Unterfüllstoff muss so eingebracht werden, dass er vollflächig auf dem Fugenboden aufliegt. Gleichzeitig wird ein Auslaufen der Masse in evtl. vorhandene Hohlräume und eine mögliche Dreiflankenhaftung unterbunden. Eine Dreiflankenhaftung kann zu einem spannungsbedingten Versagen der Fugenmasse führen. Das Erkalten der Fugenmasse nach dem Vergießen kann je nach Abmessungen des Fugenfüllraumes eine maßgebliche Volumenminderung der Fugenmasse zur Folge haben. Dies kann einen zweiten Arbeitsgang erforderlich machen. Es empfiehlt sich, die nachfolgende Lage unmittelbar nach dem ersten Verguss anzuschließen. Die Masse ist unterbündig zu vergießen, sodass ein Reifenkontakt sicher vermieden wird.

EMPFEHLUNG: Einweisung vor erster Verarbeitung durch Nadler-Anwendungstechniker

Die in diesem Prospekt gedruckten Informationen basieren auf Erfahrungswerten und dem derzeitigen Stand der Wissenschaft und Praxis, sind jedoch unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.



MATERIALVERBRAUCH

Fugenmasse:

Fugenlänge (m) x Fugenbreite (cm) x Fugentiefe (cm) x Dichte / 10 = Masse in kg

Voranstrich:

ca. 3% der zu verarbeitenden Fugenmasse

REINIGUNG

Verschmutzte Werkzeuge mit Spezialreiniger (z.B. Nadler B-EX Bitumenreiniger) reinigen.

LAGERUNG

Kühl und trocken lagern, direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer: 24 Monate

GEFAHREN

Beachten Sie die allgemeinen Schutzvorschriften der Berufsgenossenschaft sowie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge in den Sicherheitsdatenblättern und auf den Liefergebinden.

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Der Kontakt von heißer Vergussmasse mit Wasser führt zu heftigen Reaktionen (Dampfbildung, Spritzen, Überkochen). Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

Das Produkt enthält keine gefährlichen Bestandteile gemäß REACH / GHS.

Kein besonderes Umweltrisiko.

ENTSORGUNG

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Materialreste gemäß den behördlichen Vorschriften entsorgen.

HINWEIS

Grundlage dieses Technischen Merkblattes sind unsere bisherigen Anwendungserfahrungen. Es dient der unverbindlichen Beratung und Information.

Alle darin enthaltenen Werte sind Durchschnittswerte. Es handelt sich dabei nicht um rechtsverbindlich zugesicherte Eigenschaften.

Falls nicht beschriebene Nutzungsarten oder andere Bedingungen zu berücksichtigen sind, bitte Beratung anfordern.

Bitte fordern Sie unser ergänzendes Sicherheitsdatenblatt an.

EMPFEHLUNG: Einweisung vor erster Verarbeitung durch Nadler-Anwendungstechniker

Die in diesem Prospekt gedruckten Informationen basieren auf Erfahrungswerten und dem derzeitigen Stand der Wissenschaft und Praxis, sind jedoch unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.